P32 Projekt 32: Wissenschaft als Beruf, von dem man auch leben kann

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 17.03.2016

Wissenschaft als Beruf, von dem man auch leben kann

In Berlin arbeiten über 60.000 Menschen in der Wissenschaft. Ein Großteil dieser Arbeitsverhältnisse ist jedoch befristet und durch Abhängigkeitsverhältnisse geprägt, wovon gerade junge Wissenschaftler*innen unverhältnismäßig stark betroffen sind. Prekarisierung, Befristung und Outsourcing von Beschäftigung sind an der Tagesordnung. Wir wollen, dass öffentliche Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen gute, existenzsichernde Arbeit für den wissenschaftlichen Nachwuchs anbieten. Wir wollen länger laufende Verträge, die eine planbare Karriere in der Wissenschaft, eine langfristige Lebensplanung und die Gründung einer Familie ermöglichen. Wir verbessern sowohl die Promotionsbedingungen als auch die Personalstrukturen besonders für Postdocs und schaffen attraktive Karrierewege vor und neben der Professur. Wir verbessern sowohl die Situation der Lehrbeauftragten als auch die Tarifverträge für Tutor*innen deutlich. Anders als der rot-schwarze Senat sind wir bereit, die Personalstrukturen der Wissenschaftsinstitutionen zu reformieren und eine Pflicht zur nachhaltigen Personalentwicklung an den Hochschulen einzuführen. Und wir setzen der Tarifflucht durch Outsourcing von Personal ein Ende; das hat die Linkspartei immer gefordert, es aber in zehn Jahren Regierungsbeteiligung nicht verhindert. Mit diesen Maßnahmen erhalten wir zugleich die Konkurrenzfähigkeit der Berliner Wissenschaftslandschaft. Unser Ziel ist es, exzellente Wissenschaftler*innen und zusätzliche Forschungsgelder nach Berlin zu holen.